# zeitung für das Dilltal.

isglich nachmittags, mit i de Sonn und Peteriage. veris: vierteljährlich ohne bn. 1,95. Bestellungen misepen die Elejdäftstielle, ettungeboten, bie Land. nd famtliche Bofranftalten,

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag fer Buchdruckeret E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Jernrut Dillenburg Dr. 24. Angertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeise 15 3, die Reslamen-geile 40 3. Bei underändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entspreise Rabatt, für imfangreichere Aufträge gunftige Beilen-Abschlüffe. Offerten-zeichen ob. Aust. burch die Erp. 25 A.

rbe mi

en an

omate

miffi m

itung 3

ein

Trânsi den, ile Uni

Freitag den 5 Mai 1916

76. Jahraana

### Amtlicher Ceil.

der ben Umfang bes Begriffs "Buder" im Sinne ber iding über die Bereitung von Auchen vom 16. 1915 (R. G. Bl. S. 823) find Zweifel entstanden, Bebebung wir im Einbernehmen mit bem herrn der auf folgendes aufmertfam zu machen. ber Mificht ber Berordnung ift unter guder Rüben-

uffer gu berfteben, und gwar in jeder Form und ernach trifft bie Beidrantung insbefondere alle frien Zudersorten, Melis, Farin, ferner stüffigen ie Zuderstrupe, Zuderabläufe, flüssige Raffinaden, genannten Kunfthonig ober bergl., Sonigfirup, 19, Invertzuder. Beblich ist es, ob ber Buder inländischen ober aus-

Hoen Ursprunges ift. freuder und Starteftrup fallen nicht unter bie Ber-

rin 28. 9, ben 18. April 1916.

Der Binifter für Handel und Gewerbe.

3. B.: Dr. Göppert. Der Minifter bes Innern. 3. A.: Freund.

Bekannimadung.

seiens ber ftellb. Intendantur bes 18. Armeefords au furt a. D. ift mit bem Ankauf bon Seu für bie maltung ber Kommiffionar des Proviantamts in Grift Silb in Rebe, Rreis Befterburg, betraut

den ich hiervon Kenntnis gebe, bitte ich die Landwirte mijes im Intereffe ber Sicherftellung bes Deeresbebarfe, gerate an Seu fowie auch an Strob bem Rommiffionar n Rebe anzubieten und zu verkaufen.

eidzeitig bitte ich die herren Bürgermeifter, in seinen Bemahungen zu unterftützen und ihm in infant aller überschuffigen Borrate an Ben und Strob

nich zu fein. Milenburg, den 2. Mai 1916.

Der Königliche Bandrat.

#### Bekannimadung.

a herr Oberprafibent ju Raffel hat bem Ausschuß für Rriegsgefangene in Frankfurt a. M., Zeil 114, un-m Borbehalte bes jederzeitigen Widerrufs bis eind 30. September ds. 3s. die Erlaubnis zur Ber-mg öffentlicher Geldsammlungen innerhalb der Proen-Raffau zugunften beutscher Kriegsgefangener in dreich unter ber Bedingung erteilt, daß ausschließlich die milige Liebestätigkeit in ben Dienst ber Sammlungen bird und alle gewerbsmäßigen Sammler ausge-

e Berfonen, die bei ben Sammlungen befchäftigt werind ber Drispolizeibehörbe, in beren Begirt fie in et treten, vorher namhaft zu machen. Die von der elbehörde zugelaffenen Berfonen haben einen bon dempelten Ausweis bei fich zu führen. Am Schlusse munlung ift mir eine Abrechnung über die eingegange-Beträge und der Rachtveis ihrer Berwendung borgu-

Milenburg, ben 29. April 1916.

Der Königl. Landrat.

#### Bekanntmadung.

u einigen Jahren im Sommer ou Betterbienft, ber burch Ausgabe bon Betterborherfagen mide Berbreitung von Witterungenachrichten in erfter t ben Landwirten Gelegenheit geben foll, das jeweils ende Wetter bei ihren Arbeiten berücksichtigen zu 4, ift feit bem 1. Mai wieder eingerichtet worden. Der der telegraphischen Wetterborherfage an ben Reichs-

nehme an, daß fich die herren Burgermeifter für die berden und ersuche, auf die Wetternachrichten zum bes Mushangs an ben bafür bestimmten Stellen gu und auch auf ben Bezug ber Wetterfarten durch effierte Bevölkerung hinzuwirken.

ift auch jest wieder vielfach der Bunich geäußert wor-te Betterborherfage auch an den Bolksichulen anzu-, weil ihr Aushang an ben Poftanstalten allein nicht

tann mich diefem Bunfche nur anschließen und erdie herren Bürgermeister, nach Möglichkeit für seine dung bezw. für die Nebernahme der hierdurch entsteheneringen Kosten auf die Gemeindekasse einzutreten. Ullendurg, den 3. Mai 1916.

Der Königliche Landrat.

#### Bekanntmadung.

nielge höherer Anordnung soll in diesem Jahre ein Iger Kursus zur Ausbisdung und Fortbildung von legern und Jugendpflegerinnen abgehalten werden. bird boraussichtlich in Dillenburg oder herborn en und zwar wahrscheinsich im Monat Juli.

Die herren Bürgermeifter bierbon den Borftanden der Bereine (Turn- und ine, Janglings und Jungfrauenvereine, Fortbilden ufm.), die sich mit der Jugendpflege beschäfe inis su geben und fie gur Ramhaftmachung bon bie an dem Kursus teilnehmen wossen, zu beres birfen nur folche Mitglieder vorgeschlagen bie bas 18. Lebensjahr vollender haben und auch

einen gunstigen Einfluß auf Die Bereinsmitglieber auszuüben vermögen. Boraussichtlich wird für Zeitverlust und bare Auslagen eine Entichadigung aus Staatsmitteln gewährt werden. Die Unterrichtsstunden werden nach Möglichkeit so gelegt werden, daß die Teilnehmer allabendlich nach Saufe gurudtehren tonnen.

Bis spätestens 15. d. Mits. ist mir eine namentliche Lifte über die Kurjusteilnehmer unter Angabe ihres Alters, Berufe und der Entichadigung, Die fie für Beitverfuft und Bertöstigung am Ausbisdungsort fordern, einzureichen.

Tehlanzeige ift nicht erforberlich. Dillenburg, ben 4. Mai 1916.

Der Königl. Landrat,

#### Bekannimadung.

A. Jahresjagbicheine: 3m Monat Februar, Mars und April de. 36. find nachbenannten Berfonen Jagbideine ausgestellt morben.

Aldenbach Rub., Jagdauffeber Rieberrogbach; Bitt B., Stadtrechner Haiger; Dr. Beber, Umtsgerichtsrat Dillenburg; Baumann Bilb., Buchbinder herborn; Interthal bermann, Jagdauffeber Giershaufen; Sahm Richard, Burger-meifter heisterberg; Cung Abolf, Gaftwirt Sinn; heil hans, Lehrer Herborn.

B. Tagesjagbicheine: Reine. C. Unentgeltliche: Schlemper Friedrich, Forftgehilfe Oberrofbach. Dillenburg, ben 2. Mai 1916.

Der Rönigl. Lanbrat.

#### Nichtamtlicher Ceil. Der Sinn des irifden Aufftandes.

Der Frenaufftand ift niebergefchlagen, Die "Re-- wenn man ber bellen" haben fich bedingungelos ergeben, Darstellung der engl. Breffe glauben durfte. Aber diese hat es noch immer verstanden, Siege vermittels Kabel und Druderichwarze gu erfechten. Much ber Sieg über die irifchen Aufrührer ift nur ein icheinbarer und vorläufiger. Wieviel Gefangene gemacht wurden, verschweigen die Berichte. Gie bruften fich nur mit ben wenigen hundert, die nach England gebracht wurden. Auffallend ift auch die llebergabetomödie, bie man mit dem Frenführer Bearce anftellte. Bearce ift nicht der einzige und nicht der eigentliche Führer des Aufftandes gewesen. Bo ift 3. B. Jim Larfin? Unter seiner Gubrung verschanzten fich die Syndifalisten in der Arbeiterfammer von Dublin. Er hatte fich ausbrudlich ber Sinnfeinbewegung angeschlossen und beherrschte die irischen Arbeitermaffen. Gelbft wenn er bem Schidfal bon Bearce ober gar Garfons verfällt und als Gefangener abgeführt wird, ist doch die politische Macht feiner Garnison noch lange nicht gebrochen. Schon Wochen vor Ausbruch biefer Revolution find in verfchiedenen Safenstädten Irlands Unruhen vorgefommen, wobei bas irifche Militar fich überall paffib verhielt. Der irijche Transportarbeiterverband hat in gahlreichen Berfammlungen die Bebolferung aufgefordert, fich dem engs lifden Militar gu miberfegen. Der Berband bers breitete in Irland große Daffen bon Drudfachen, mit ber Aufforderung an die Iren, fich unter feinen Umftanden mehr für bas englische heer zu melben. Die trifchen Arbeiter wurden ferner aufgefordert, höhere Löhne zu verlangen, weil fie jest überall Arbeiten für englische Rapitaliften leiften. Bebe Unterbrudung bes irifden Bolfes muffe geracht werben. Irland müffe nach dem Kriege politisch frei sein. Die Borfehrungen der Behörden gegen die Leiter des Berbandes werden bon den Arbeitermaffen mit Baffen verhindert. Diefe "Bühlarbeit", wie man es in London nennen wird, geht weiter. Die Transportarbeiter icheinen bei bem großen Auffladern ber Bewegung überhaupt noch nicht mitgewirft zu haben. Das tann und wird noch fommen. "Alle Raber fteben ftill, wenn bein ftarter Urm es will", biefes Wort gilt bon niemandem mehr, als von der Masse der Transportarbeiter. Und im Kriege vollends bedeutet ihr Eingreifen eine Ratastrophe für England. Schon erlitt ja Ende März die Abfertigung in allen trifchen häfen große Berzögerungen. heute ift fo gut wie jeder Schiffsbertehr mit Brland abgeichnitten. Bas bas für England beißt, wird fich jest erft zeigen. Irland ift nicht "beruhigt". Es liegt auf der Lauer, um feinem Todfeind Albion einen furchtbaren Stoff zu verfegen, fobald die gunftige Stunde fommt.

Friand beherricht, bant feiner geographischen Lage, ben Zugang jum Atlantischen Dzean. Es leuchtet baber ein, bag die irische Frage keine lokale, sondern ein Problem bon Beltbedeutung ift. Die Runft der britifden Diplomatie hat barin bestanden, Europa in bezug auf die irische Frage irre zu führen und biefe Frage ber Außenwelt immer als eine rein örtliche, allein bie inneren Berhältnisse bes britischen Infelreichs angehende, bargustellen. Mit Absicht ift Irland ftete bon ber Augenwelt abgeschnitten worden. Es gibt ja faft feinen bireften Bertehr - für Baffagiere überhaupt feinen — zwischen Frland und Europa: alles muß über England geben. Dit Abficht ift Grland wirts icaftlich gu Grunde gerichtet, moralifd bermilbert, geistig berödet und verdummt, phhsisch durch planmäßigen Mord und gewollte Auswanderung erschöpft worden. Warum? Weil Irland eben ein englisches Festungsgebiet, eine englische Rolonie werben follte. Der Rolonisierungspolitik gegenüber seste sich aber bas irische Bolk zur Behr, folglich wurde zuerft berfucht, es durch Megeleien im großen gu bernichten, bann aber, als die Bolitif ber elementarften und robesten Gewalt feinen Erfolg zeitigte, wurden die anberen, letten Endes viel wirffameren Mittel ber allmählichen

nichts erfahren, die Augen ber Augenwelt follten nicht auf biefe "borgefchobene Geftung" Englands gerichtet, bas Wert follte möglichst im geheimen verwirklicht werden. Nichts wurde ungeschen gelaffen, um einen durchfichtigen Schleier über die "grüne Insel" zu werfen, um jeden Berfehr zwischen ihr und der Außenwelt zu verhindern, um Frland in eine geistige Buste zu verwandeln, wo keine Saat ausländischer Ideen gedeihen follte. Der Schleier ift nun burch bas blutige Drama bon Dublin gerriffen. Der Brogeg Cafement wird ben Reft bes Geheimniffes ent. hüllen. Richt Deutschland hat ben Aufftand angezettelt, wie die englischen Blatter schreiben. Irland wollte gelgen, gu wem es steht, wenn es jum Schlugtampf gwiiden den Deutschen und Briten tommt. Das ift ber Ginn und das Beriprechen des angeblich unterbrudten Irenaufftandes.

#### Die Tagesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes hauptquartier, 4. Mai. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsfcauplas:

3m Abidnitt gwijden Armentieres und Arras herrichte stellemmeife lebhafte Gefechtstätigfeit. Der Minentampf war nordweftlich bon Lens, bei Gous des und Reuville befonders lebhaft. Rordweftlich bon Bens icheiterte ein im Anichluß an Sprengungen berfuchter englifder Borftog

3m Maasgebiet erreichte bas beiberfeitige Artila leriefeuer am Tage zeitweise große heftigfeit, zu der es auch nachts mehrfach anschwost. Ein frangoa fticher Ungriff gegen unfere Stellungen auf bem bon ber Sobe Toter Dann nach Beften abfallenben Ruden wurde abgewiesen. Um füdweftlichen Abhang Diejes Rudens hat ber Feind in einer borgeschobenen Boftenftellung Tug gefaßt.

Bon mehreren feindlichen Alugzeugen, die heute in ber Frühe auf Oftenbe Bomben abwarfen, aber nur ben Garten des Königl. Schlosses getroffen haben, ift eins im Buftfampf bei Middelterte abgeicoffen. Der 3nfaffe, ein frangösischer Offigier, ift tot. In der Gegend der Gefte Baug wurden gwei frangofifche Doppelbeder burch unfere Flieger außer Wefecht gefest.

Beitlicher Kriegsichauplat: Un ber Front ift bie Lage im allgemeinen unber-

Unfere Quftichiffe haben die Bahnanlagen an der Strede Molodecano-Minff und ben Bahnfreugungsbuntt Buninice nordweftlich von Binff mit beobachtetem Erfolg angegriffen.

Balkan Kriegsichauplat: Reine wesentlichen Ereigniffe.

Oberfte Seeresleitung.

Der öfterreicifche amtliche Bericht. Bien, 4. Mai. (B.B.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat: Rordweftlich bon Tarnopol brachten unfere Erfundungstruppen 1 ruffifchen Offigier und 100 Mann als Gefangene ein. Stellenweise Artilleriefampf.

Stalienifder Kriegsichauplat: Gegen ben TolmeinerBruden-Brudentopf, ben Raum bon Glitich und mehrere Abichnitte ber Rarntner Front entwidelte die feindliche Artillerie gestern eine erhöhte Tatigleit. 3m Tiroler Grenggebiet tam es nur gu magigen Geschühlampfen. Die Gefechte in ben Geleriffen bes Abamello-Rammes zwifden Stablel und Cornobi-Gavento dauert fort. - Seute nacht überflog ein feind = liches Luftichiff unfere Linien in der Bippach-Mundung, warf hier Bomben ab und feste bann feine Sahrt guerft in nordlicher Richtung und weiterbin über bem 3bria-Tal nach Laibach und Galloch fort. Auf bem Rudwege verlegte ihm anfer Artilleriefeuer bei Dornberg ben Beg. Gleichzeitig bon unferen Fliegern angegriffen und in Brand geschoffen, ft il rate es als Brad nachft bes Gorger Exergierplayes ab. Die vier Infaffen find tot. Mehrere eigene Gluggeuge griffen geftern bie italienischen Lager bei Bileffe an und fehrten nach Abwurf gahlreicher Bomben und beitigem Lufttampf wohlbehalten gurud. Sudöftlicher Kriegsichauplat: Rube.

Greigniffe gur See: Um 3. nachmittage hat ein Geefluggeuggeschwader Bahnhof, Schwefelfabrit und Raferne in Rabenna mit Bomben belegt. Gute Birfung allenthalben fin ber Schwefelfabrit und am Bahnhof beobachtet. Bon zwei Mbwehrbatterien heftig beschoffen, sind alle Flugzeuge unber-sehrt zurüdgekehrt. — Um dieselbe Zeit stieß eine Rekognosderungstorpedoflottille füboftlich ber Bomfindung auf bier feindliche Berftorer. Es entspann fich ein erfolglofes Tenergefecht auf großer Diftang, da die überlegene Geschwindigkeit Des Feindes ein Rabertommen nicht gulieg. Mehrere Flugzeuge deteiligten fich an dem Rampfe, die auch die feindlichen Toroebofahrzeuge mit Dafchinengewehren beichoffen.

#### Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangofif he amtliche Bericht bom 3. Dat lautet: Rach mittags: In ben Argonnen berfuchte ber Geinb nach lebhafter Beichiegung mit tranenerregenben Granaten geftern abend einen fleinen Angriff mit brei Rompagnien gegen unfere Schüpengraben zwifchen La haragee und Four be Baris. Die Deutschen, die einen Augenblid in unseren borgeichobenen Grabenftuden Guß faßten, tonnten sich bort nicht halten und zogen fich gurud, bon unserem Feuer schwer geschädigt. In ber Begend bon Berbun giemlich ftarte Tätigfeit ber beiberfeitigen Artiflerie in ben Abichnitten bon "Toter Mann" und Douaus Ausrottung angewandt. hiervon follte aber bie Außenwelt | mont. Unfere weittragenben Geschütze beschoffen ben Bahn-

hof bon Gebaftopol. In Bothringen Bufammenftoge bon Batrouillen in der Gegend von Koncel. An ber übrigen Front ber-lief die Racht rubig. — Abends: Westlich der Maas heftiges Bombardement im Abschnitt von Abocourt. Am späten Rachmittag nahmen unfere Truppen im Laufe eines glangenben Sturmangriffes beutiche Stellungen nordweitlich "Toter Mann". Bir machten an 100 Gefangene und eroberten 4 Da-Schinengewehre. Aussetenbe Artillerietatigfeit auf bem fibrigen Frontteil. - Belgifcher Bericht: Die wechfelfeitige Artillerietätigfeit bauerte mabrend ber gangen Racht in ber Wegend bon Dirmuiden an, um morgens an hefrigfeit gugunehmen; nachmittage nahm fie an heftigfeit ab. Richts Befonberes bon ben übrigen Frontteilen.

Der englische amtliche Bericht bom 3. Mai fautet: Rein besonderes Ereignis in ben leuten 24 Stunden. Auf beiben Seiten beschräntte man fich auf Artillerietätigkeit und geringen Minenkampf. Wir liegen heute oftlich Souches brei Minen springen. Gleichzeitig beschoffen wir die feindlithen Graben. Blemlich beftiges gegenseitiges Bombarbement fublich St. Gloi und weitlich Angres. Unfere Luftftreitfrafte griffen ein beträchtliches Wert an. Gestern berrichte unfichtiges Wetter. Bon feindlichen Fliegern war nur wenig zu feben.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 3. Mai lautet: Beffront: Die feindliche Artillerie beichoft im Unterabichnitte Die Stellungen bon Jatobstadt und Dunaburg. Deftlich ber Linie Wido-Twererich bersuchten die Deutschen nach Artillerieborbereitung aus ihren Graben gum Angriff borgugeben, wurden jedoch durch unfer Teuer angehalten. Am 2. Mai morgens ftiegen nach einer Beschiegung unserer Stellungen feindliche Strafte in Gegend des Dorfes Antonyl, 17 Sim. nordweftlich bes Bledens Boftawy, bor, die aber gurudgeworfen wurden. Gin nochmaliger Angriff der Deutschen an berfelben Stelle blieb ebenfalls erfolglos. Bei Baranowitichi und am Dginffifanal lebhafter Artilleriefampf. Gildlich Dinfa tamen wir etwas borwarts. Bei Sopanow, 8 8m. nördlich Krzenenisca, brachte ber Feind eine Mine jum Auffliegen; wir besehten ben Trichter. Rördlich Jarnolince, 28 km. füdlich Prosturow, landete ein feindlicher Albatros infolge Motordefettes. Die Flieger, zwei Deutsche, wurden gefangen genommen. - Raufajus: 3m oberen Dichoruttale eroberten unfere Truppen burch einen nächtlichen Angriff einen wichtigen Teil der feindlichen Stellung, in ber fie fich einrichteten. Im Bormarich auf Diabetr warfen wir ben Feind erneut nach Weiten gurud. Um Urmiafee ichlugen wir einen Angriff einer feindlichen Abteilung gurud.

Der italienische amtliche Bericht bom 3. Dai lautet: 3m Tonalegebiet wurden fleine feindliche Angriffe gegen bas Berteibigungswert und gegen bie Stellung bon Caftellacio glatt surlidgewiesen. 3m Lagarinatal ftorte unfere Artillerie Bewegungen von Bugen und Berpflegungetolons nen. Bon ber Etich bis gur Brenta beftiger Artilleriegweitampf. Reinbliche Alieger wollten die Gebirgogegend Diefes Abichnittes überfliegen, um nach ber Ebene ju gelangen; fie wurden bon unferen Berfolgungsgeschwadern angegriffen und in die Glucht getrieben. 3m Marolabamaffib auf Tojano und ber oberen Bentelalm icheiterten feindliche Angriffeberfuche überall. Un ber Mongofront berhaltnismäßige Rube.

#### Der Krieg im Grient.

Berlin, 4. Mai. (B.B. Amtlich.) Ein Telegramm aus Ronftantinopel befagt: Die Ruffen verbreiten durch Buntiprud, fie batten Erfindjan genommen. Das türfifche Große Sauptquartier teilt mit, bag bies erfunden ift.

#### Der Luftkrieg.

Berlin, 4. Mai. (B.B. Amtlich.) Gin Marineluft. fciffgefdmaber hat in ber Racht bom 2. jum 8. Mai ben mittleren und nördlichen Teil ber eng. Itigen Ditfufte angegriffen und babei gabrifen, Sochofen und Bahnanlagen bei Diddelborough und Stodton, Industricanlagen bei Gunderland, ben befeftigten Ruftenplay Sartlepool, Ruftenbatterien fublich bes Teesfluffes, sowie englische Kriegsschiffe im Eingang jum Firth of Forth ausgiebig und mit sichtbarem gutem Erfolg mit Bomben belegt. Mie Buftichiffe find tros beftiger Beschiefung in ihre Beimathäfen zurudgefehrt, bis auf "2. 20", das infolge starfen füblichen Windes nach Norden abtrieb, in Seenot geriet und bei Stabanger berforen ging. Die gefamte Befatung ift

Am 3. Mai nachmittags griff eins unferer Marine-flugzeuge eine englische Kuftenbatterte bei Sandwich füblich der Themsemundung sowie eine Flugftation weftlich Deal mit Erfolg an.

Much an ber Ditie e war bie Tätigfeit unferer Marineflieger lebhaft. Ein Geschwaber von Wasserflugzeugen belegte erneut das ruffifche Linienschiff "Slawa" und ein feindliches U-Boot im Monfund mit Bomben und erzielte Treffer.

Gin feindlicher Buftangriff auf unfere Ruftenftation Biffen hat feinerlet militarifden Schaben ang

Gines unferer Unterfeeboote bat am 30. April bor ber flandrifden Rufte ein englifdes Fluggeng beruntergefchoffen, beffen Infaffen bon einem feinda lichen Berftorer aufgenommen wurden.

Der Chef des Abmiralstades der Marine.

London, 4. Mai. (B.B.) Amtlich wird mitgeteilt: 5 oder 6 Buftichiffe, vielleicht auch mehr, griffen gestern Racht an berichiebenen Bunften Schottland und die Rordfuste von Norfolf an. Nur zwei konnten in das Innere eindringen. An 100 Bomben wurden abgeworfen, meist auf weit auseinanderliegende Dertlichkeiten. Die meiften fielen auf unbe-wohnte Bezirke ober in die See. Rur an einem Orte wurde einiger erheblicher Schaden angerichtet. Dort wurden 6 Männer und 3 Frauen getotet, 19 Männer und 8 Frauen berwundet und 18 Säufer beschädigt. An einer anderen Stelle wurden nur 2 Berfonen leicht verwundet, 2 getotet. Als die Luftschiffe in den Bereich unserer Abwehrgeschütze tamen, tehrten fie fofort um. Rad weiteren Berichten wurden noch 2 Männer und I Frau verwundet. In Deal wurden 2 Saufer ernftlich beichabigt, mehrere Fenfterscheiben gerbrochen. - Im Unterhaus teilte Mac Kenna unt, daß ein Zeppelin in der letten Racht die Oftfufte Schottlands überlogen habe, ber Bomben auf das flache Land abwarf, ohne jedoch Schaden an Eigentum oder Menschenleben angurichten.

London, 3. Mai. (29.B.) Lord French mefbet: Gin feindliches Flugzeug, das von Ramsgate her nachmittags um 3 Uhr 59 Minuten über Deal erschien, warf 6 Bomben ab, die den Bahnhof und mehrere Saufer fcmer beschädigten. Ein Mann ift schwer verlett worden. Das Flugzeug berfcwand, indem es fiber Wolfen davonflog. Unfere Flug-

zeuge nahmen die Berfolgung auf. Stabanger, 4. Mai. (B.B.) Meldung des Ror-wegischen Telegrammbureaus. Das Luftschiff "L 20" wurde heute bormittag gegen 10 Uhr über dem füdlichen Teil der Jaeber-Rufte ziemlich nahe bem Lande gesichtet. Es flog langfam nordwärts und fam der Kufte immer näher, bis nach dem hafsfjord, wo es auf das Baffer niederging. Der Beppelin war anscheinend beschädigt. Bon Molde aus wurde alles berfucht, um hilfe zu bringen. - Rach einer ergangenden Melbung trieb ber "Zeppelin" gegen eine Felskuppe; das Achterschiff brach birekt von der hinteren Gondel und stürzte herab. Die Rettung des Schiffes war unmöglich; es brach mitten durch und fturgte in den Safsfjord. Ein Torpedoboot, welches langs ber Rufte folgte, rettete die Befatung. Das vollständig wrakgewordene Luftschiff trieb im westlichen Teile. bes Safsfjord unmittelbar bei ber Mundung ins Meer. -Der Chef des Westerlehmschen Regiments, Oberft Johannien, teilt mit: Der Zeppelin "B 20" ift heute nachmittags an ber Bestseite von Safsfjord an Land getrieben und dort verankert

worden. Er wird von Militar bewacht. Ariftiania, 4 Mai. "Aftenpoften" melbet aus Sta-banger: Das Luftschiff "2 20" hatte im harten Gegenwind feinen Benzinvorrat aufgebraucht. Die gesamte Maunschaft bis auf ein paar Bermundete, die im Krankenhaus forgfältig gehilegt werben, ift in Molde vorläufig interniert worden. Die deutsche Mannichaft besteht aus großen fraftigen Beuten, benen man nicht anfah, daß fie gerade eine ichidfalsbarte Rataftrophe burdgemacht batten. berichwiegen und berweigerten jede Austunft fil mohin. Die norwegische Behörde beschlagnah des Luftichiffes.

Der Krieg gur See.

Berlin, 4. Mat. Der "Berl. Bol. Ming. Bafel: Griechijche handelsbampfer, die im laufen find, berichten laut "Reon Alfty", daß b öfterreichifch-ungarifche Unterfeeboote Minen in bon Diranto und gu beiden Geiten ber Str. Deffina ausgelegt batten.

#### Der bentiche Aronpring

begeht morgen feinen Gebuntstag, an bem er be bensjahr bollendet. Bie im borigen, fo feie in biefem Jahre ben Tag immitten feiner bra und unter bem Donner ber Befchütze. Die h Urmer fieht bor Berbun. Reinen fconeren wunsch weiß fich ber Erbe ber beutschen Rat daß es jo helbennatig und erfolgreich wetter wie bisher; dann wird der endgaltige Siem und bolle bauernde Friede alle Mihen und Opfer reis bie der Kronbring und feine Armee in den je geführten Rampfe für bes Baterlandes Egm dargebracht haben.

#### Die Tabatstemer.

Berlin, 4. Mai. (B.B.) Der Steuere Reichstages hat die erfie Lejung des Tabathen begonnen. Der Staatsfefretar bes Reichsichan u, a, aus: Sier handelt es fich um bie einzige fteuer unter ben berichiebenen Borlagen. 30 Reichstag sich durch die Stimmung in Interes nicht irre machen laffen. Die Finanglage des fordert bringend neue Einnahmen und die berh gierungen legen auf das Zustandekommen bes a größten Wert. Berichterstatter Abg. Molfenbuhr fambite bie Borlage aus wirtichaftlichen und fon ben. Mittlere und fleinere Eriftengen wurden Bahl su Grunde geben. Die Arbeiter würden Mitberichterstatter Abg. Dr. Saas (forticht, ftatigte bem Staatsfefretar, daß die grogeren recht uneinig feien. Gie hatten in erster Linte an be Intereffen gedacht. Der Redner erörterte, ob fin Einführung einer Banberole empfehle, bielleich teninitem.

15 Gluggenge abgeschoffent

Der berühmte Fliegeroffizier Boelfe hat nach : feiten Generalstabsberichte einen neuen und b Erfolg errungen, benn es ift ihm gelungen, bet liche Flugzeug abzuschießen. Er ist somit ber er Flieger in den Heeren aller Bolter, da dieje Zahl bisher noch keiner erreicht hat. Die herbore ffungen Boeldes haben, gleicherweise wie die ber Aliegeroffiziere Immelmann, fcon mehrfach ben Beifall des oberften Kriegsberrn gefunden, ber gern nicht nur das Eiserne Kreuz erster Kleife Orben Bour le mérite, fondern auch beiden w bes Abschuffes ihres 12. Flugzeuges fehr gnite schreiben hat gufommen laffen, die ben schönften gefahrvollen Arbeit im Dienfte bes Baterlandes Immer mehr offenbart fich jest die gewaltige heit, welche unfere Flieger im Kriege erlangt bewegtichen Klagen der seindlichen Presse über fagen der eigenen Flieger gegenüber den großm unferer Offigiere zeigen am beften, wie febr m inbezug auf bas Flugwefen ins hintertreffen ge Außer Boeide und Immeimann haben wir no Fliegeroffiziere, die durch ihre Leiftungen ba Mittelmaß felbst tuchtiger Flieger bei weitem ! In bemfelben Generalstabsbericht, in dent ber 15. Flugzenges feitens Boeldes gemelbet wird, lid auch von der herborragenden Lefftung des D Freiheren bon Althaus berichtet, ber fein funtes abgeschoffen hat. Außerdem haben wir erft m

#### Der Sieg des Herzens.

Roman bon Otto Elfter.

(27. Fortfegung.) Mis Sans eines Tages bon feiner Arbeit beimtehrte, fand er ein Telegramm bor, das folgenden Bortlaut hatte: Mein Sohn Kurt ploglich gestorben, ersuche bich, jum Begrabnis, bas ifbermorgen ftattfindet, ju tommen. Gelb-

amveifung für bich bei meinem Bantier. Graf Ballhaufen," Ein heftiges Erfdreden lahmte Sans beim Lefen Diefer wenigen und doch vielfagenben

Depefche, ale tonnte er fie nicht entziffern und den Ginn der Worte nicht faffen. Sein Better, Graf Kurt, war gestorben?! Der junge, fraftige, lebeneluftige Sufarenoffigier, ber ihm bor einigen

Monaten auf dem Rennplat fo freundschaftlich die hand geschüttelt?! Wie war das möglich? — Welch' Unglüd hatte sich da ereignet? Welch' furchtbarer Schidfalefclag für ben alten

Grafen Ballhaufen, deffen einziger Sohn Rurt gewesen Und plöglich durchriefelte ein neues Erfdreden feine

Glieber, und eine beige Flamme ichlug glübend in feine Wangen empor.

Wenn Rurt ohne Rinder gestorben, dann war ja er, Sans, ber nachfte Erbe bes großen Ballhaufenichen Fibels fommiffes? Die graffliche Linie ftand bann nur noch auf ben zwei Mugen bes alten 70jahrigen Grafen! Rach feis nem Tode fiel das Fibeitommiß an die freiherrliche Familie, beffen nächstberechtigter Bertreter bans war.

Saffungslos reichte er die Depefche Eba bin, die in das Zimmer getreten war, um gu fragen, welche Rachricht er

erhalten habe.

"Bas fagit bu bagu, Eva?" fragte er mit berichleier» ter, leicht bebenber Stimme.

Eba las bie Depefche.

"Das ist ja ein sehr trauriger Fall," entgegnete fie. "Du mußt natürlich fogleich binreifen; bein armer, alter Obeim

wird fich febr vereinsamt fühlen."
"Ja, ich muß reisen," fagte er mit einem Seufger. Aber weißt bu, Eba, was diefes Telegramm für mich

"Soffentlich eine Berjöhnung mit beinem Ontel . 3a - aber noch weit mehr! 3ch bin jest ber Erbe feiner Befigungen und feines Titels

"Sans?!" rief Eva erschredt aus, während eine tiefe Blaffe ibr Geficht überflog.

Mit einem Male ward ihr flar, was diefe beränderte Stellung Hanfens für fie und ihre Liebe bedeutete.

Sie war fo gludlich gewesen, die letten Wochen, nachdem Sans gu ihr gurudgefehrt war, nachdem die Schatten, Die feine Seele umdufterten, mehr und mehr verschwunden und auch er fein Glud, feine Lebensfreube, feine Bebenshoffnung wieder in ihrer Liebe zu finden fchien. Ihr treues Festhalten an ihm, ihre gartliche Biebe, ihr Bertrauen ju ihm, ihr ernfthaftes Wollen und ihr Gleift hatten ihn wieber gu einem anderen Menichen gemacht. Er gewann bas Bertrauen zu fich felbst gurud, er fand wieder Freude an seiner Arbeit, die, wenn auch vorläufig noch wenig lohnend, doch fein Leben sicherte, benn ber Chef bes Bankhaufes, in bem er arbeitete, war auf ihn aufmerksam geworden und suchte ihn auf alle Beise zu fördern. Die Fürsprache des Juftigrats Balterburg half nach, fo daß Hanfens Gehalt bereits aufgebeffert war und ihm eine hoher botierte find wichtigere Stellung in Ausficht geftellt wurde.

Es ging wieder aufwärts in seinem Beben. Mut und Billensfraft fehrten gurud, und bas Glud, bie Freude gewannen wieber Blat in feinem Dafein bant ber treuen

Schon fprachen fie in ftillen, traulicen Stunden babon, daß fie im nadften Jahre, wenn er die beffere Stellung erhalten hatte, Sochgeit feiern und wie fie fich bann behaglich und beideiben einrichten wollten.

Und nun trat ber Tod swifden fie und legte feine Rnodenhand brobend, erfaltend, erftidend auf ihr faum erfampf-

tes, ftilles Glud! Sans wandte fich ab. Er fonnte diefen angiwoll fragenden Blid Evas nicht ertragen. Er las darin die qual-

volle Hoffnungslosigfeit ihres herzens. "Du mußt reifen . . ." wiederholte sie, und es klang wie ein Schluchzen in ihrer Stimme.

Da ichlug er den Urm um ihre bebende Geftalt, und fie barg weinend bas Saupt an feinem Bergen.

"Beine nicht, meine Eva," fprach er, fich faffend. "3ch werbe reifen - aber nur wenige Tage follen uns trennen, dann febre ich zu bir gurud."

Sie schüttelte traurig den Kopf. "Das ist nun vorüber," entgegnere fie, die Tranen trodnend und fich feinen Armen entziehend. "Wir muffen und Lebewohl fagen . . . "

"Coa?!" "Ja, Hans. Ich febe es kommen. Du wirft jest ein reicher, bornehmer herr - ber Erbe bes Grafen, beines Onfels du trittst in ein gang anderes Leben ein, was fonnte ich armes Madden, die fleine Behrerin und Kunftftiderin, dir

da noch sein? - Du wirft mich vergessen muffen, Sans." "Nein, Eva — niemals! — Du haft in der schwerften Beit meines Lebens treu ju mir gehalten. Du haft mir gur Seite geftanben, als alle Belt mich verlaffen; du haft mich

mich gestützt, getröftet, bu hast mir neuen Mit Rraft gegeben; bu haft mich gu einem anbern ! gu einem befferen Menfchen gemacht, bas tann m nicht bergeffen. Bel bir, in beiner Liebe finde

Ein Lächeln huschte über ihr blaffes Geficht. feine Sand und streichelte fie gartlich und lieben

3ch danke dir für diese Worte, Hans," for an ihn schmiegend. "Ich werde sie treu im derzend und sie sollen mein Trost, meine Freude, mein wenn du fern von mir bift."

"Habe Bertrauen zu mir, Eva — ich berfasse ich fehre zu dir zurud — die neuen Berhälms meine Gefinnung nicht andern."

"Ich glaube bir — beine Liebe werden fie nie ten, das andere wollen wir der Zufunft überli "Rein, Eva, das wollen wir nicht. Wir to fere Butunft felbst bauen - und jest weiß in Bflicht ift! 3ch bleibe bei bir. 3ch reife nicht

"Das ift unmöglich, Hans!" Beshalb? — Hat fich mein Onfel um und ale ich in tieffter Rot war? Sat er Bertrant habt? Sat er mir geglaubt? - Sat er im 6 nicht nur noch tiefer in das Elend hineingefio feine hand gang und gar bon mir abzog? nichts an ihn - nicht die Bflicht ber Danfe Liebe — das alles bindet mich an dich, Gra bleibe bei bir."

"Rein, Hans, nein . Mag fich ber herr Graf einen anderen Con 3d bergichte auf feine Erbschaft!"

"Das ware ein Unrecht gegen bich felbft milie, Sans. Benn bich auch fein Band ber Dantbarteit mit beinem Ontel bertnüpft, fo fie hohere Pflichten auf bem Spiel - bu mußt be Ontels folgen um beiner felbft willen. A feine Rudficht, Sans. 3ch bin gludlich in bei wesen, und ich werde ohne Klage alles tragen, funft bringt. Lag uns jest nicht über bie 3 Sans. Du fiehft ja, wie leicht bas Schidfal eine alle Rechnungen ber Menschen macht. Bir fo tere Bflicht tun, Sans, alles andere freht in Sand. Deine Bflicht ruft dich jest aber an bie ichwer getroffenen Berwandeten.

"Meine Bilicht bindet mich an bich! "Die höhere Pflicht ift fene, Sans. Gie gu erfüllen. Ich habe bich lieb, das weißt bu Liebe gibt mir nicht bas Recht, dich bon ber Billicht gurudzuhalten. Folge bem Rufe, Stufunft wollen wir unfer Glud, unfere Biebe

Berbem int au halt es n gebra fier Bei 20m

is lied

pent !

htquelle.

d Die fit

oesgent Gewalti

e empa 1

2 mm 2

es einge

e in bei

ameg

Eucst.

ficher I

diete,

gebilbei

rede gro

tenfeb

af Migu elbe, bi 5000 W che, Wi rieg zu

> Bon inben Miselbi die här Süben 3 riffen 31 201

lende er Austrand Die Rei ich auf wir ber fandere fandle, abgegan

art, daß der Kaiser dem Leutnant Buddede, der in mien freht, den Orden Bour le merite veras banbelt sich auch in diesem Falle um einen giegeroffizier, der auf Gallipoli große Erfolge nie und aus diesem Grunde mit jenem hoben eidnet worden ift. Diefe beträchtliche Angabl Blieger, die noch durch andere helbenhafte Begufte bebeutend bergrößert werden fonnte, zeigt, nicht um einen befonders für ben Ffiegerdienft mann handelt, der jest fein 15. Fluggeng ab. tounte, fondern um eine große und im Kriege ge-Sartete Batt, in ber nur ber Leutnant Boelde tenge feiner Erfolge an erfter Stelle fteht. Der gid erfolgreiche Offigier fteht heute im Alter bon Er wurde am 19. Mars 1891 geboren und ift des ehemaligen Oberlehrers Boelde in Giebichen Boelde bejuchte bas Friedrich-Ghumafium gu and trat als Fahnenjunter in bas 3. Telegraphenin Roblenz ein, besuchte dann die Kriegsschule in wurde daraufhin jum Leutnant befördert. Im 1914 wurde er nach Salberstadt fommandiert, wo nieger ausgebildet wurde. Benige Tage bor Ausgrieges legte er die Brufung ale Flieger ab und bebaburd) seine ruhmreiche Kriegstaufbahn. Am 1. er jog er ine gelb und wurde im April 1915 gu pifflegern verfett. Geit biefem Tage faft ift ber lefce Offiziers in aller Munde. Er hat bei Meg, in pagne und jest bei Berbun Dienfte getan. Heberng er große Erfolge und brachte bem beutschen ach auf dem Gebiete dieser neuen Wasse nie berben Rubm. Hoffentlich ift es ihm noch lange berfeinem Baterlande wie bisher Dienste gu leiften.

er bar o feien

liftener hapon sige Da

berba

bes (

irden

ben |

e on N

cids :

mb 56

, bat |

Bahl to orrage e des b

ben a

andes !

tige I

großen r unsen gefan ir noc

i bos

es Die

ilinites.

rit ber

finde

fie nic aberla

toolies in to wicht!"

mid of auen i George frohen

II Gibe

ber a frehen dem st. Stuf m deiner sen, bon st. Stuf m deiner sen, bon st. Stufunt sen, bon s

Das ftablharte Deutiche Bolt.

Bet apeft, 4. Dat. (I.U.) Bet bem Bantett, bas bie Ben Abgeordneten bor ber Abreife ber Gobranje. elleber beranftalteten, die auf der Reife nach Berlin einen Bejuch abgestattet hatten, hielt Graf Trinfipruch, bon bem ber auf Deutich land begug-Baffus besondere Beachtung berbient. Graf Apponhi fagte "Benn Sie in Berlin anlangen, werden Gie ben ber gewaltigen Graft biefer gentralifierten Dacht Die unbefiegbar ift burch bie Mannigfaltigfeit ihrer jutlien, durch die bewunderungewurdige Organisation, De littliche Straft, die diefes ftablharte, fittlich und morapiegiplinierte große Bolf in fich tragt. Rie tonnte ich Trufdland weilen, ohne ju fühlen, wie gut es ift, ber esgenofie biefer großen Ration gu fein. Rur Reib tann amilitätigfeit andichten. In Wahrheit verlangt Teutichunt, baß ihm ein Blag an ber Sonne gewährt werbe, und Mande Macht wurgelt barin, bag es ein Unterpfand Briebens und ber Gicherheit ber gebilbeten Welt barftellt." Breffe aller Barteischattierungen würdigt in warmen ten ben Bert bes Bundniffes mit Bulgarien.

#### Die Ruffen von Marfeille.

baus, 4. Mai. (I.II.) Ueber bie in Marfeille gelandes cons 15 000 ruffifchen Solbaten wird gemelbet, bag es fich um Leute handle, die auf Grund bes ruffifden Beeresgeeingezogen wurden und bis jest im fernen Diten, befonin ben britifchen Kolonien, lebten. Gie find halb ober gar ausgebilbet und nur gu Demonstrationszweifen burch Buegfanal nach Marfeille gebracht worben. Die Gruppe der Munitionsarbeiter, über bie ein Londoner Telegramm nete, besteht aus abnlichem Material. Sie umfaßt gelernte, efilbete Arbeiter, bon benen man fich für induftrielle de großeren Rugen beripricht als in bem Galle, bag man ale bloges Refrutierungsmaterial nach Rugland gebracht

#### Die neue englische Wehrpflichtvorlage.

London, 4. Mai. (T.U.) Asquith hat bas neue lenftbilichtgejet borgelegt. Es enthalt bie gleichen ingungen wie ber gurudgezogene Entwurf bom 27. April. ferbem erftredt fich in ber neuen Gefehesborlage die Dienftnat auf die verheirateten Leute bis zu 41 Jahren. Rach mahmte des Gesethes wird dem Bolle Gelegenheit gegeben, noch freiwillig zu inelben. Eine besondere Bestimmung n gebraucht werben. Gie tonnen ihrer Beschäftigung ruhig ageten, bis fie eingezogen werben. Die Borlage wurde in

fer Lejung angenommen. Bondon, 4. Mai. (28.8.) Reibung des Reuterichen reaus: Im Unterhause sagte Banburh (Unionist) mit Bezug Miguithe Erklärung, es befänden fich 83 Divisionen im ede, die zusammen 1 660 000 Mann ftark seien. Alsquith ertrad ben Redner und bemerfte, bag eine Division auf 1000 Mann geschätt werden fonne. Burnes (Arbeiterattei) fagte, er wurde gern für bas Dienftpflichtgefen ftime Er fei gwar im Pringip nicht filt ben Zwang, aber te Erwägungen tamen nicht in Betre de, Manner aufzutreiben, die notwendig feien, um ben u gewinnen. Wenn bas Land bie gewaltige Größe geftellten Aufgabe begriffen hatte, hatte es bie alpflicht ichon vor anderthalb Jahren eingeführt. Die Argabi der Arbeiter wünsche, sich in dieser Krisis nicht

#### on den anderen Klassen zu scheiden. Die Borgange in Grland.

London, 4. Mai. (B.B.) Lord French berichtet, Die age in Irland fei ruhig; bas Ginfammeln ber Baffen win und die Berhaftung flüchtiger Aufftandischer mache friedigende Fortidritte, die ftrengen Absperrungemagregeln eben noch aufrechterhalten. Die Aufftandischen hatten die Wietbaraden in Dranbis bei Galwah langegriffen, die Bohatte aber ftandgehalten, bis fie befreit wurde. Der A Irlands fei ruhig und fehre ju geregelten Berhaltlien gurud. Die Lage in Ulfter fei normal.

condon, 4. Mai. Aus London hier eingetroffene Reis mbe ergablen, bag bon einer wirklichen Beendigung bes Sanbes in Friand noch nicht gesprochen werben tonne. Refte ber in Dublin geschlagenen Revolutionare haben auf bas flache Land gurudgezogen und organisieren ben ber Revolution in Dublin ausgebrochenen Kleinfrieg, bebers in ben füblichen Grafichaften wird noch heftig ge-It. Aus Dublin find Truppenberftarkungen nach Corf Sgegongen.

#### Das Urteil gegen bie Aufftanbijden.

Endon, 3. Mai. (28.8.) Unterhaus. Asquith teilte die ber irifchen Aufftanbischen, nämlich Bearce, Clatte und Macdonagh, die die republikanische Brotiaunterzeichnet haben, vor ein Kriegogericht gestellt, ichulbefunden und heute fruh erschoffen wurden. Drei Sabere Mufftanbische wurden gu 3 Jahren Gefängnis berurteilt.

#### Bur deutiche Ariegogefangene.

Berlin, 4. Mat. (B.B.) Rach hierher gelangten Berighten bat die Berteilung der Liebesgaben für mire Kriegsgefangenen in Dfisibirten und in den an- | worden ift.

beren ruffischen Gefangenenlagern in bewunderungswürdiger, mustergultiger Beise stattgefunden. Biele Taufende unserer Landsleute sind so mit allem Rötigen versorgt worden. Daß dieses in diesem Umsange geglückt ist, verdanken wir in erster Linie der unermidlichen Arbeit der Mitglieder des schwed bei den Roten Kreuzes. Die Liebesgaben werden von den Kriegsgefangenen mit großer Freude und dem Ausbruck herz lichen Dankes entgegengenommen, erbliden fie boch barin einen neuen Beweis bafür, daß bas beutsche Baterland nach Möglichkeit bestrebt ist, ihnen ihr hartes Los zu erleichtern.

#### Brifcheameritanifche Maffenversammlungen.

Rembort, 2. Mai, Funtspruch bes Bertreters bom 28.B. In mehreren Städeen ber Bereinigten Staaten find Maffenbersammfungen bon Brifd-Ameritanern abgehalten worben, um ben Shmbathien für Briand Ausbrud gu geben und für eine Unterfrühung Irlands eingutreten. Die Massenbersammlung der bereinigten irlandischen Gesellschaften, die in Rewhork abgehalten wurde, war von drei-tausend Bersonen besucht, während ungefähr fünstausend feinen Butritt mehr erhalten fonnten. Unter größter Begeisterung wurde eine Resolution angenommen, in der bie Hoffnung jum Ausdruck tam, daß Irfand als friegführende Bacht und als Berbundeter der Mittelmachte anerkannt würde. Deutschland wurde ber Dank bafür ausgesprochen, daß es, soweit die gegenwärtige misitärische Lage es gestatte, Irsand in derselben Weise beistehe, wie Frankreich einst der jungen amerikanischen Republik. John Devoh, der Herausgeber des Gaetic American, sagte in einer An-sprache: Glaubt nicht, daß England es wagen wird, Casement hinzurichten; er ift lediglich ein politischer Gefangener. Gleichgültig, wie viele Gubrer gehenft ober ericoffen werden, neue Führer werden auferstehen. Dieser Kampf wird fortgeben, dis das Ziel erreicht ist. In der Versammlung ber Freunde ber irtiden Freiheit in Maffachuffets fagte ber Richter Cohafon bom oberften Gerichtshofe in Remport: 3m Mittelbuntte ber gangen Lage fieht bie Tatfache, daß England in biefem Kriege geschlagen worden ift. Die Erhebung in Irland ift ber größte und wirffamfte Streich, ber jemals England verfest worben ift. Gein ganger Gelbaug von Luge und Betrug ift vollig fehlgeschlagen, und in ben Mugen ber Belt, feiner Beinde, feiner Berbunbeten und der Reutralen, erscheint England wieder nicht als Schilher ber Schwachen und Berteidiger der fleinen Nationen, sondern als derselbe alte Thrann wie immer. Kann man fich eine verächtlichere Rolle vorstellen, als die jest Redmond Spielt?

#### Die englische Schlappe in ameritanischem Lichte.

Rembort, 3. Mai. (Sunffpruch bom Bertreter bes Bolffichen Telegraphenbureaus.) Die ftarf vierverbandsfreundliche Tribune bringt einen bemerfeneiverten Lettartitel über Englands Migerfolge. Das Blatt fagt: In missitärischer Sinficht ift die liebergabe der britischen Armee in Mejopotamien ein gang unbedeutender Ginzelborfall bes Weltfrieges, aber feine Wirlung auf Englands Anfeben in der Welt und auf die bertrauensvolle Stimmung bes britischen Bolles in der Heimat tann taum unterschätzt werden. In dem Augenblid, wo Dublin in Afche liegt und durch ben trifden Aufftand die verhängnisvolle Ginnlofigfeit ber britifdjen innern Bolitit gutage tritt, fomint bie unfinnige Aussendung einer Armee gu ficherer Bernichtung und Uebergabe nicht an bie Deutschen ober Defterreicher, fondern an die Turfen. Auf Gallipoli folgt Rut el Amara. Was die Ruffen am obern Euphrat an Anschen für die Alliterten gewonnen haben, haben die Briten in Mejopotamien und Irland wieber bergeubet. Dies gereicht allen Alliierten jum Schaben, aber ber Berluft an An-feben, ben England felbft in ber Welt erfeibet, tann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das Blatt nimmt dann auf die britischen Migerfolge bei Mons, an der Marne, bei Dern, bei Loos, im irijden Aufftand und bei bem Streit um die Behrpflicht Bejug und fagt: Die beitifche Regierung tann ber Lage nicht herr werben, weil fie fie nicht begreift, weil sie den Tatsachen nicht gerecht werden kann und weil sie nur zu reden versteht. Sie hat das britische Bolf jahrelang vor bem Kriege befogen. Gie hatte fich fait gang und gar um ben Krieg herumgelogen und Frantreich untergeben laffen, und fie hat feither nicht aufgehört gu litgen. Die Beitung vergleicht fobann bie Berhaltniffe in Frantreich und England und bemertt bagu: In Frantreich rebet man bon ber Starfe Deutschlands, wenn man aber bie britifchen Beitungen lieft, fo muß man ben Schluß gleben, daß Deutschland am Berhungern und bauferott ist, daß das deutsche Boll auf dem Buntte fieht, fich zu erheben, um den Raifer ju bertreiben und Mquith und Greh an feiner Stelle bie Rrone angubieten. Man lieft bon angeblichen britifchen Erfolgen, Die in Birflichteit Rieberlagen waren. Man erfährt, wie bie Englanber Frantreich und Rugiand gerettet haben und wie fie baran find, Belgien zu retten. Und boch weiß man, daß England bisber niemals imftande war, zu Lande irgend etwas zu retten. Die Frangofen hoffen, ben Krieg burch tapfern Rampf gu gewinnen. Die Englander icheinen noch immer ju glauben, daß der Krieg durch ein Wunder gewonnen werden wird, weil die Deutschen boje Menschen seien. Die Manner, die fich gestern noch fur fabig hielten, die Welt gu regieren, tonnen jest nicht England und Frland, noch nicht einmal Wales in der Stunde der bochften Krife regieren. Gin ganges Shitem ift in England Bufammengebrochen. Gine Sandvoll unbedeutenber und eigennütziger Bolitifer hat lange Beit bie Macht über bie Bolter gehabt, und es fertig gebracht, trog ihrer Migerfolge, die fie in Frankreich an den La-ternenpfahl gebracht haben wurden, fich diefe Macht gu erhalten. Gie haben bas britifche Bolf betrogen, und bas Ergebnis fieht man in Flandern, in Affien und in ber gangen Belt, und es fommt jest auch in Friand jum Borfdiein.

#### Mus Merito.

El Bajo, 4. Mat. (B.B.) Reutermelbung. In Juares foll zwifden bem Chef des amerikanischen Generalstabes, General Scott und dem General Obregon ein provisorisches Abtommen getroffen worden fein, nach dem die amerikanischen Truppen borläufig fortfahren fonnen, megifanifches Gebiet befett gu halten.

#### Kleine Mitteilungen.

Berlin, 4. Dat. (BB.B.) Der Reichstangler ift aus dem Großen Sauptquartier gurfidgetehrt. Es ift angunehmen, daß er an einem ber nachften Tage in ber Saushaltse tommiffion bes Reichstages Mitteilung über bie

Lage machen wird. Berlin, 4. Mai. Tas Berl. Tgbl. melbet aus Buremburg: hier ift ber Buderpreis um 10 bis 16 Big. für bas Bfund gefallen, nachbem ber bon Spetulanten aufgeftavelte Buder infolge ber Anordnung ber Bestandsaufnahme ber Budervorrate teilweise auf ben Martt geworben

Stockholm, 4. Mai. (1838.) Einer in der Alands. frage den Brofessor Steffan eingebrachten Interpelation bat sich die erste schwedische Kummer mit 77 gegen. Westimmen angeschlossen. Alle Blätter besprechen die Juterpellation aussührlich, sogar die liberate Zeitung "Stockholms-Tidningen" stellt sest, daß es ein startes schwedisches Interseich, daß auf den Alandsinseln keine dauernden Besestigungen angebracht werden dürfen. angebracht werben burfen.

Bajel, 4. Dat. (E.II.) An ben am 1. Dai berjuchten Strafentundgebungen in Mailand für ben Frieben beteiligten sich hunderte von Frauen, meistens organisierte. Biele wurden verhaftet und sind laut "Abanti" bis jest nicht freigelassen worden. Der Couriere bella Sera tabelt scharf, daß die offiziellen Sozialisten die Frauen auf die Strafe gebracht hatten.

Bufaren, 4 Mal. (T.U.) Bie die "Minerva" melbet, fteht es fest, daß Finangminifter Coftinescu noch in diesem Monat sein Abschied sgesuch einreichen wird. Sein

Boften foll mit Antonescu befest werben. Budapeft, 4. Mai. (I.U.) Rach einer aus Sofia tommenden bon ber "Baffaneta Tribuna" gebruchten Melbung hat die Boliget in Konftantinopel eine geheime Boftagentur entbedt, welche Briefe unter Umgehung ber Benfur nach Italien schmuggelte. Diese Agentur hatte noch der ita-lienische Botschafter bor seiner Abreise eingerichtet. 4 Berfonen murden verhaftet. Den fibrigen gelang es, ju entfommen,

#### Cokales und Provinzielles.

Bauernregel bom Mai. Affe Bauernregel ftellen für den Mat — ganz im Gegenfatz zur Geschmackerichenng des Großstädters — drei Bedingungen auf, die ihn segensreich und gutunftsversprechend gestalten, und biese drei lauten: Rühle, Wind, Regen. Ste fehren in allen Bauernregel wieber, bon benen es gerade für ben Monat Mat eine besonders reiche Auswahl gibt. Eine keine Anzahl seat eine besonders keige Androahl gibt. Eine kleine Angaht seit hier noch einmal erwähnt: "Mai klihl und naß — füllt dem Bauern Scheun' und Faß". "Maimonat kihl und windig — macht die Scheuern voll und findig". "Matregen auf die Saaten — dann regnet es Dulaten". "Im Mai ein warmer Regen — bedeutet Früchtesegen". "Maientau macht

grilne Mu". — Seifenberkauf. Um entstandene Boeifel über die Auslegung des Baragraphen 1 Abf. 2 der Ausführungsbestimmungen ju ber Befanntmachung über ben Berfehr mit Geife uftv. vom 18. April 1916 ju beheben, ift burch eine heute im Reichsgeseichblatt veröffentlichte Bekanntmachung eine Reufasfung ber Bestimmung borgenommen worden. Danach barf Seife wahrend bes gangen Donats gegen Borlegung ber für ben 22. Tag bes betreffenben Monats gfiltigen Brotfarte abge-

geben werben. Socitoreisanfolage. Ginen großen Unteil Schuld an manchen llebelständen auf dem Bebensmittelmartt hat aweifellos die mangelnde Kenninis der besiehenden Berordnungen und Bestimmungen auf Geiten ber Berbraucher wie der Geschäftsleute. Es fehlt beiden die genaue Renntnie der herrichenden Rechtsverhaltniffe, und fo tommet es, bag manche Bertaufer gegen Berordnungen verftogen und bie Berbraucher Die Berftoffe nicht abwehren tonnen. Der Buftand hat große Bebenfen; er erzeugt beim Raufer bas Gefühl, daß feitens der Behörden nichts geschieht, das Rauferintereffe ju mabren, und er erzeugt beim Bertaufer eine gewiffe Gleichgültigkeit gegen die obrigkeitliche Regelung. Unbestreitbar sind da teilweise wilde Berhältnisse emporgemudert. Coweit Unfentnis ber Berordnungen baran ichulb ift, mußte irgendwie geforgt werben, baft für Berbraucher und Gefcaftsleute Möglichfeiten, fich über bie geltenben Bestimmungen gu unterrichten, gegeben finb. einem großen Berliner Blatt wurde por furgem eine beachtenswerte Anregung gegeben: Kommunalverbanbe und Stadtgemeinden follten berbflichtet werben, jeden Montag öffentliche Unichläge ju maden, auf benen bie geltenden Sodift preife bergeichnet maren und bie gleichgeitig die wichtigften anderen Bestimmungen, g. B. über austandifche Baren, enthielten. Rotig fei es auch, bag bie Boligei bie Breife fontvolliert; fie tonne icon bei ber Borlage und Abstempelung ber Schaufenftertafeln feststellen, ob bieje Breije ben Sochftpreifen entsprechen. Die Unregung ift ficher beachtenswert und ber borgeichlagene Beg gwedmäßig. Bu erwägen mare, ob nicht die Stadt- und Gemeindebermaltungen in ber Breffe wochentlich ober mehrwochentlich eine Sodftpreisgufammenftellung veröffentlichen. So gut wie jeder feinen Ralender aufbewahrt, fann er auch 8-14 Tage lang die jeweslige Hochstpreisübersicht aufbe-

Grantfurt, 4. Mai. In ber lehten Stadtverordneten-Berfammlung teilte Berichterftatter Stadtberordneter Labenburg mit, daß ber Magiftrat Renntnis bon einem Borbertrag gebe, wonach Greiher Abolf bon Solghaufen ber Stadt eine Stiftung bon 1393 750 Mt. in Afrien feiner Solshaufenpart- Gefellicaft mache. Die einzige Bebingung fet, daß ihm die Stadt eine Lebensrente bon jahrlich 50 000 Mt. gewähre. Der Finangausschuß empfahl die Annahme ber Stiftung mit bem Ausbrud bes Dantes für bie außerorbentlich noble Gefinnung bes Stifters, und die Stadtberordneten gaben einmutig ihre Buftimmung zu erfennen. Biesbaden, 4. Mai. Der Rommunallandtag

nahm in feiner heutigen Gigung ben Antrag ber Rhein-Mainischen Lebensmittelstelle ju Frankfurt a. M. um Ge-währung einer Bürgschaft bes Bezirksberbandes Wiesbaden in Sohe von feche Millionen Mart nach bem Bericht des Abg. Oberbürgermeisters Boigt-Frankfurt a. M. an.

Biesbaben, 4. Mai. Der Magiftrat hat folgende Berordnung über bie Sicherftellung bon Bebens und Gebrauchsmitteln für bie Ginwohnerschaft erlaffen: Bis auf weiteres burfen Lebensmittel, foweit ihr Bertauf nicht ichon burch besondere Berforgungeregelung an bie Abgabe besonderer Rarien gebunden ift ober wird, nur noch gegen Borlage der Biesbadener Brotausweisfarte abgegeben werben. Der borftebenden Anordnung unterliegen alle aus pflanglichen, tierifchen, mineralifchen ufw. Stoffen bergestellten Lebensund Gebrauchsmittel, insbefonbere: alle Arten Gleifch, frifch, geräuchert, gefalzen und in Konferben; alle Arten Burftwaren, frifch, geräuchert, gefalzen und in Konferben; alle Sorten Geflügel, auch in Ronferben; alle Arten Gifche, geräuchert, gefalgen und in Ronferven; alle Arten Gette und Dele, auch in Dojen; alle Arten Rolonialwaren; alle Arten Seife und Seifenpulber; alle Arten Schotolabe, Ratao und Schotolabes waren; alle Arten Rafe und Eier; alle Arten Bachvaren, Konditorwaren, Torten, Obstfuden, Rets, Zwieback ufw.; alle Arten Gemuse und Obst, friich, geboret und in Konjerben (Marmeladen), mit der alleinigen Ausnahme von kandierten Fruchten. Die Aussuhr und der Berfand ber genannten Baren an Abnehmer außerhalb bes Stadtfreises Biesbaden ift unterfagt. Ausgenommen bon ben Beftimmungen ift ber Bertauf der unter die Berordnung fallenden Baren, die in ben gum fofortigen Gebrauch hergerichteten Raumlichkeiten (Reftaurante, Ronditoreien, Raffees uftv.) an Ort und Stelle berbraucht ober verzehrt werben; find Gelbpoftfenbungen an im Belbe ftebenbe

#### Aus Irland.

Sie fonnten beide Inseln der Seligen fein, Frland und Sigilien; wunderbarfte Schönheit, Fruchtbarfeit, uraltefte Kultur, ein begabtes lebendiges Bolf. Und beide heimat bes wüsteften verbrecherifden Glende, bas offen in Gewalttat, heimlich in Berichwörung gegen bie Unterbruder ausbricht. Moonshinler und Banditen, Geniertum und Maffia. hier wie dort eine feltsam ungludliche miggeleitete, auf Ausfaugung angelegte Agrarentvidlung, die das Land berelendete und bas Baradies gur Solle fcuf.

Irland ift bas ichonere und ichlimmere. Schlöffer bon mardenhafter Bracht, gebettet in die grunften Taler ober Landichaften überschauend, bon hellenischer Schönheit, und Sutten bon entfestider Urmut, bewohnt bon halbberhungerten, berfommenen, gerlumpten Menichen. Glend und Trunt brachen den Willen gur Arbeit, und die gange feltische Lebendigkeit des Temperaments sammelt fich nur zu wisben Ausbrüchen des Saffes und der Rache gegen die Grundberren, Die die Bacht eintreiben; gegen England, bas Irland fnechtet, aussaugt, berachtet.

Ein Englander reift eher nach Tibet als nach Irland. Die meiften Grundbefiger wohnen auch nur zeitweise in ihren irifden Schlöffern.

Dabei befteht Frland jum größten Teil aus Batifundien, die an hunderte, oft taufende bon fleinen und fleinften Bachtbauern ausgetan find. Der "Ugent" bes Grundheren, ber Bachteintreiber, fahrt zeitweise bon Saus zu Saus und gieht die Raten ein. Wer nicht gablen fann, wird "evicteb", d. h. famt dem Mobilar mit Gewalt von der Landpolizei der vorzüglichen conftabularh - auf die Strafe gefest. Gegen die "agents" richtet fich ber Saft, ber fo oft gu organi-

fiertem Meuchelmord geführt hat. Man muß folche Eviftionen gefehen haben, um die Gefühle gu begreifen, die fie weden. Der 3re liebt fein Saus-den und feinen Ader, und oft figen die Bachterfamilien feit Generationen auf ber Scholle. Leicht tommt er in Rudftand mit der Bacht; wenn fie auch häufig nur ein ober ein paar Bfund beträgt. Migwachs, Krantheit, Breisrüdgang, wohl auch Trunt, Rachläffigkeit, Eigensinn sind die Ursachen. Der Agent kommt mit den Constablern. Der Aufforderung, zu räumen, widersett sich der Bauer. Mit Gewalt wird aller Hausrat auf die Straße geschledet. Auszügler, Kinder flammern fich noch am letten Turpfoften feft und muffen losgerungen, hinaus getragen, gefchleppt, geriffen werben; bie Rachbarn umfteben ichimpfend bie wuften Stenen. Die ungludlichen Seimatlofen fallen dem Glend anheim oder bem Arbeitehaus, wenn fie fich nach ber nachften Stadt burchbetteln tonnen. Auf ben Gutern bes Garl of C., ber als einfamer Sonderling weit fern in London lebte, trop riefiger Einnahmen aber besonders hart im Gintreiben ber Bachten war, wurden mehrmals hintereinander die "agents" erichoffen. Bord C. richtete ein Rundidreiben an feine Bachter; .If hou think to impres me by fhoding my agents hou are C." Benn ihr glaubt, mir Ginbrud ju machen durch Abschießen meiner Bachteintreiber, tret ihr. C. Und er ichidte neue Agenten. - Wie in Sigilien war ftete ber Unbeteiligte in Irland auch in ben Aufruhrdiftriften burchaus ficher. Der 3re ift fein Rauber, er ift gutmutig und gefällig; auch ordentlich und fleißig, jest freilich oft nur, fobald er außerhalb Irlands ift. Welch tüchtiges Efement bildet er in Amerika! Aber die heimat ift ihm fo verleidet, daß er dort leicht widerspenftig, trunffüchtig, faul wird. Er glaubt, es bort boch ju nichts bringen ju tonnen, ale Stlave des Grundheren, als Gegenstand der Bernachläffigung oder ber Bergewaltigung. Eine verhängnisvolle Gegenseitigkeit herricht daher in Schuld und Berantwortung. Und immer weiter Gewalt gegen Gewalt. - Der Abfentismus ber Großgrundbefiger tragt umfomehr Schuld an ber Ungefundheit ber Buftanbe, als feine Staatsverwaltung ben Grundherren ihre Bflicht abnimmt, fich um Bohl und Bebe ber Landbevölferung gu fummern. Ebendeshalb fehlt auch jede Berbindung ber Londoner Regierung mit ben trifden Untertanen. 3m Schloß zu Dublin alle paar Jahre ein neuer Bigefonig aus bem englischen Sochabel, beffen Sof in Dublin, wie in Dttawa ober Melbourne, eine fremde englische Insel bildet. In London ein "Staatssefretär für Irland" b. h. ein eng-lisches Mitglied des Kabinetts, das das unbeliedte Ressort Irland übernehmen muß. Das Bolf fieht und hat feine Behörden als die genannten Chefs der Constabler, die es als seine geschworenen Feinde betrachten muß, weil deren Haupttätigfeit die Enthaufung faumiger Bachter und die Auffpfirung von Berfchworenen ift. - Und in London feit 100 Jahren nur Arger und Berachtung für bas unruhige gequalte Bolf, und ewig erneute hilf- und planloje Berfuche, legislativ zu ändern, was man egefutiv nicht meiftern fann. Berfuche, die nur die geschichtliche Unfahigfeit des Englanbers gu jeder Berwaltungsorganisation beweifen. Brift Band Bill gehörte jum notwendigen Requifit jeden Staatsmannes ober Staatsmannchens. Aber bas wenigfte fam bis gur Ausführung, und bas war Flidwerf. fehlte eben an Allem; an bem Geiftern wie Stein und barbenberg, wo tieffter Ernft und ichopferifche Rraft fich in ben Dienft ber Sache ftellte: nicht wie bei Glabftone, verlogener Dilettantismus in ben Dienft ber Bartei. Es fehlt an ben feft eingewurzelten Berwaltungsorganen, am Landrat bor allem, ber Regierer wie Regierte bertritt und praftifch für bas Bobl feines Areises arbeitet. Richt eines Ministeriums. Riesen-werke, wie allgemeine Wehrpflicht oder Arbeiterfürsorge, ober die Biebergeburt Frlands laffen fich nicht mit einer Bill fcaffen; - nicht in einem Barlament, für bas 3rlands Wohlergeben gar feine, und die barauf bezüglichen Gefege nur parteipolitisches Interesse haben. Rur hingebenbe, jahrelange Arbeit erprobter Bermaltungsbeamter fonnte bier Genefung ichaffen; aber bie fennt man auf ber gangen Welt nur in Deutschland. Und bas war ber Rern bes Gebantens Gir Roger Cafements, bag nur Deutschland Brland helfen fonne, für ben ber tapfere ernfte Baterlandsfreund, aus Geufenhold gefdnigt, fein Beben eingefest hat. Rupertus.

Wettervoransjage für Samstag, 6. Mai: Bielfach beiter, ftrichtreife auch Gewitter, Temperatur wenig geandert.

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 5. Mai. Die "Boff. Btg." melber: Die dentich e Untwort an die ameritanifche Regierung ift gestern abend bem amerifanifden Botidafter übergeben worden. Der Botichafter ftattete gegen 1/26 Uhr bem Staatsjefreear herrn ton Jagow im Ausmarrigen Amt einen Befuch ab und bei dieser Gelegenheit wurde ihm das Dokument überreicht.

Es wurde sofort nach Bafbington gefabelt. Berlin, 5. Mal. (T.U.) Die Morgenblätter melden: Deftige Auftritte fpielten fich gestern in Berlin und Bororten bor gabireichen Schlächterlaben ab. Die Boligei war in berichiebenen fallen barauf aufmertfam gemacht worben, bag bie Labeninhaber Heischvorrate berborgen hielten. Die bon ber Bolizei borgenommenen Saussuchungen bestätigten in fast allen Fällen diese Annahme. Die borgefundenen Fleischborrate wurden in Gegenwart von Boligeibeamten fofort bertauft und die betreffenden Laben darauf geschloffen. Die Erregung, die durch biefe Borgange Plat gegriffen batte, jog Ansammlungen nach fich, die besonders in Bilmereborf großeAbsperrungen notwendig machten.

Robenhagen, 5. Mai. Gegen bas beutsche Ronfulat in Rolding wurde gestern ein Bubenstreich berfibt. Rach ber Reuregelung bes gefamten beutschen Bagwesens in Kopenhagen und Kolding wurde der frühere hiesige Bizekonsul von Küchler als Konsul nach Kolding verfest. Heute morgen war das am Balkon des Konsulatsgebäudes zu Kolding angebrachte Wappenschild verschwunben. Die Bolizeiermittlungen ergaben folgendes: Mehrere Nachbarn hörten gestern abend lautes Krachen und faben durch bas Genfter, wie bier 13-14-jahrige Jungen mit dem Schifd babonfiefen. Die banifche Regierung hat fich, wie berlautet, ber Berfolgung des Falles energisch ange-

Bern, 5. Mai. Bie ber "Matin" andeutet, foll ber Bepbelinflug über die Graficaft Dort alle feine Borganger an Bedeutung übertreffen, namentlich die Bahl der Luftschiffe foll bedeutend größer gewesen sein als früher. Bei diefer Gelegenheit ftellt er fest, daß in den vorangehenden Monaten in 29 Luftschiffangriffen im gangen 326 Tote und 710 Berwundete in England zu beklagen waren.

Mimfterdam, 4. Mai. (I.II.) Gin Gewährsmann, ber eben bon einer Rundreife burch Brland gurudtehrte, berichtet, bağ die Aufftandifchen noch die Drie Galway, Laremorris, Athlone, Mullingan, fowie gablreiche Ruftenorte befest halten. Un ber Sand bon Schriftftuden, die bei angesehenen Mitgliebern ber Ginn Feiner in Beingoton, einem Bororte Dublins, borgefunden wurden, lagt fich nachweifen, bag Birrell mit ben Blanen ber 3ren bertraut war und auch wußte, bag die Bewegung an ben. Ofterfeiertagen ausbrechen follte. Sobe irifche Beamte

unterftühten bie Bewegung. Bufareft, 5. Mai. (T.U.) Die "Libertatea" meldet aus Genf: Rach dem Mufter der Beratung ber ffandinabifchen Staaten wird im Junt ein Rongreg neutraler Staaten ftattfinden. An dem Rongreß follen famtliche Leiter ber Musmartigen Ungelegenheiten ber neutralen Staaten teilnehmen. Bisher haben Danemart, Schweben, Rorwegen und Solland ihre Teilnahme zugefagt. Spaniens, Rumaniens und Griechenlande Untworten fteben noch aus. Das Brafidium des Kongreffes wird ber Schweizer Bundesprafident inne haben,

Budapejt, 5. Dai. "Befti Urfag" brabtet aus Bern: Laut einer Melbung aus Athen erichien in bem albanifchen hafen Santi Quaranta ein fnangofifches Kriegofchiff und nahm in ben bortigen Gemaffern Meffungen bor. Mehrere Leute von der Mannichaft landeten, wurden aber von der erbitterten Bevollerung angegriffen. Es fam ju einem blutigen Bufammenftog, in beffen Berfauf mehrere Ginwohner bon den Frangofen niedergeschoffen wurden. Die Menge totete zwei frangofische Offiziere und zwei Matrosen. Butarest, 5. Mai. (T.U.) "Minerba" melbet von der

ruffifden Grenze, in Beffarabien erhalt fich hartnadig bas Gerücht, daß der Bar beschloffen habe, den Groffürsten Mitolajewitich wieber an Die europäifche Front gu : rüdsuberufen. Der Fall von Erzerum und Trapezunt haben ben Ramen des Großfürsten in der Presse wie in höheren Militarfreisen wieder sympathisch gemacht.

Bafel, 5. Dai. Der Baster Anzeiger beröffentlicht einen Originalbrief aus Betersburg, ber auf Umwegen in Die Schweis gelangt ift. In dem Bericht bes Korrespondenten bes Basler Ang, heißt es: In Rugland ift die Rriegsmüdig-teit allgemein. Das Schlimmfte ift, bag niemand einen Mustweg fieht. Die militarifden Autoritaten beriprechen immer wieder, daß man mit ber Burudbrangung ber Deutschen aus Rufland gründlich beginnen werbe. Anders benten jedoch bie breiten Schichten ber Intelligenz und bes Offizierkorps. In der ruffifchen Gefellichaft will alles ben Frieden, weiß aber nicht, wie er erreicht werben fann.

Bajel, 5. Mai. Dem Basler Angeiger gufolge beftätigt die Londoner Beitung "Indiaman", in einem in Indien ausgefertigten Bericht, bag bas bornehmfte indifche Regiment, bas 15. Lancers-Regiment, fich in Defobotamien weigerte, ben weiteren militarifchen Befehlen gegen die Muhammedaner zu gehorchen.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rart Getiler in Dilleuburg

#### Literarisches.

Rapoleons Bermadinis an England. Auf ein eigenartiges Jubilaum, das die frangofisch-englische Berbrüderung im April 1916 feiern tann, macht die befannte Beitidrift "Das Bud far Alle" (Union beutiche Berlagsgef., Stuttgart) aufmerkfam. Genau hundert Jahre find es her, daß der engtische Generalmajor Sir Hudfon Lowe, der Kerkermeister und Totengraber des ersten Napoleon, das wufte Felfeneiland Cantt Belena betrat. Er hatte als Gouverneur ben Auftrag, ben gefangenen "General Bonaparte" nicht aus ben Augen zu laffen, und entledigte fich feiner Aufgabe mit großer Gewiffenhaftigkeit. Durch ein raffiniertes Shftem ber leberwachung und Drangfalierung forgte er daffir, daß der Gefangene feines Lebens nicht mehr froh wurde. Er gab ihm auf feinen täglichen Spasierritten Begleiter mit und swang ihn auf diese Beise, zu hause zu bleiben, eine Gepflogenheit, die seine erschütterte Gesundheit nach und nach bollends untergrub. Er spionierte seine Lekture und seine Korrespondenz aus und schidte ihm sogar, um über ben Broges seines Absterbens vollkommen auf dem laufenden zu fein, einen neuen Argt auf ben hals, weil er bem Dottor Antomarchi, feinem

zu haben im

Modehaus

C. Laparosa.

bieberigen Ergt, nicht recht traute. "Das Ber länder sieht seiner Bollendung entgegen" auseileon gelegentlich zu diesem; "ich kann in diesem haften Klima nicht mehr lange leben." furz bor feinem Tode, diftierte er den Getreuen machtnie an England" in die Feber, worin fich iabrelang aufgestapelter Groll gegen bie unritter ner entsub. - Ein außergewöhnlich icones u wahres Bifdnis Sindenburgs bon Seinrich Do bas fechzehnte heft ber Familienzeitschrift ale lage. Die kunftlerisch vollendete Tonzeichnung auch bortrefflich als zeitgemäßer und geschmach dimud.

Bekanntmadjung.

Der ber hiefigen Stadt überwiesene fette unb sped foll morgen, Samstag, vormittags von an in der ftadt. Berkaufsstelle am Auweg und hiefige mit Schweinefleisch nicht verformilien in Mengen bon je 1/2 Bfund Jum 2,30 Mt. pro Bfund gegen Borzeigung Des foweit der Borrat reicht, verkauft werben.

Gerner find bon morgen (Camstag) ab in gleie in den bier ftabt. Bertaufsftellen Gier, die fur b bemittelten Familien une überwiefen worben Preife bon 13 Bfg. für bas Stud gu haben,

Dillenburg, ben 5. Mai 1916.

Der Magin

# = Dillenburg.

Montag, ben 8. Mai

# Kram- u. Viehmo

Der Magh

Niederscheld, Heldscher Sail Sonntag, den 7. Mai, abends 9t/4 Uhr:

Lichtbilder-Vortrag "Von Belgrad bis zum Tigris".

Eintritt 40 Pf. Jugendl. unter 17 J. haben auch ohne Aufsichtspersonen

8 Uhr: Vorführung der Bilder für Schulkinder. - Eintritt 15 Pfg. -\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Meu ericienen!

Meu erichienen!

# Die Frontlinie im Wester

6 Rriegs-Sonberfarten im Dafiftabe 1 : 235 000 mit eingezeichneter

= roter Frontlinie === (Stellung Ende Mary bs. Jahres) herausgegeben bon

Wolff's Telegraphifdem Buro (B. T. B.)

:: Bum Breife von Mart 1 .- ::

gu begiehen burch bie Gefchaftsftelle ber "Beitung für bas Dilltal".

# Einige kräftige Auslader

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

für fofort bei bobem Bohn gefucht.

Saigerer Sitte Akt. Gef., Saiger.

## Dferd-Verfleigerung.

Camstag, ben 6.b. Dits., mittags 12 Uhr wird bie Rugung bes Bferches für 14 Rachte auf hiefigem Rathause versteigert. (962 Dillenburg, 5. Mai 1916. Der Bürgermeifter.

Antiet f.Geflügel,Schweine gut u. billig. Breis-lifte frei. — Graf Futtermühle, Auerbach 21, Deffen.

Evang. Bweitmädchen,

17—19 Jahre alt, gum 1. Juni gu miet. gesucht bon Fran Billy Reichwald, Giegen i. 28., Giersbergftraße 13.

4-Zimmerwohnung mit Bubehör Abolfftrage 14, ab 1. Oftober be. 38. (evtl. fcon bon Juni ab) anderweitig zu bermieten.

Evang. Rirdengemei Sonntag, 7. Mai, (Difer. In Bm. 8 Uhr: Pfr. Com. Brm. 91/2 Uhr: Ehriften! (all Uhr: Chriften! (all 110/2 Uhr: Chriften! (all 110/2 Uhr: Archen (Chille Rm. 2 U.: Preb. u. in Donebach. Pf. Brander Rm. 11/2 U.: Preb. n. C in Sechshelben. Pfr. C

Rirchl, Rachr. Dillenin

Tauf. u. Trau. Pfr. In Tauf. u. Trau. Pfr. In 8½ U.: Nachfeier im ev. Ser f. b. Reutonf. u. i. Angele Dienstag 8 U.: Jungfun Freit. 7½ U.: Borber. 3.8 Mittwoch 8½ U.: Junglus Donnerstag abend 1½ Priegsandacht Pfr. Cem Seriet 1½ U. abb ficher Greit. 1/49 II.: abb. Gebo

Reifodiften-Gemeints Borm. 91, 11 : Predigt. 11 Uhr: Sonntageld abb. 8 11.: Br. Du Mittw. 81/2 U.: Bibel I. Daiger.

1/,10 U.: Gottesbienft Wit Chriftenlehre mit ber te Jugend von Daiger 1/2 U.: Daiger. Bfr. I Dienst. abb. 1/9 U.: B Manner- und Jünglingh Mittw. ab. 81/4.1. Jungh Donnerstag 1/,9 II.: 9

Jest befommen Gie bei naffer Witterung

#### nalle Füße

und fcwarge Bimmerboben weil Gie Bafferfduhrreme benuten. Bermenben Gie Dr. Gentners Del-Bachs-Leberput

## Nigrin

diefes ift durch Waffer nicht lösbar, bas Soubjeus !! Regen abfolut troden und auch ber tiefichwarze Blang Stets prompt lieferbar, ebenfo Schubfett Trans Univerfal Tran Leberfett.

Carl Gentner, dem. Fabrit, Coppingen (Barn)



1 Rah. durch Ernft Rompf.